

Meine Lieben in der Heimat..... oder wo immer wir aneinander denken!



„Uffgebe werd net“

Wiele P. Hengstenberg

weissens - freude

Es ist wieder soweit. Es „weihnachtet“. Oder geht es schon wieder los mit dem „weiss Gott, was alles dazu gehoert“ ?

Natuerlich gehoert neben den ersten Weihnachtsmaennern in den Supermaerkten auch der Schnee dazu und den haben wir schon seit Ende Oktober in Fuelle.

Persoendlich hat es fuer mich jedoch vor einigen Tagen richtig „geweihnachtet“. Es war im Gefaengnis mit den „Lebenslaenglichen“, die ich einmal im Monat besuchen darf. „Bible Club“ nennt sich unsere Runde. Dieses mal waehlte ich einen Abschnitt aus dem Buch der Weisheit Kap.11,23... wie

Die ganze Welt ist vor dir wie ein Staebchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde faellt. Du erbarmst dich aller, weil du alles vermagst, und siehst ueber die Sunden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren. Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts, was du gemacht hast; denn haettest du etwas gehaebt, du haettest es nicht geschaffen. Wie koennte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie koennte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen waere? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens;

Gott ist ein Freund des Lebens. Auch wenn „lebenslaenglich“ in Japan mit Hoffnungslosigkeit ausgelegt wird. Ich gab die Bibel einem Gefangenen. Er moege doch nochmal fuer alle laut vorlesen. Auf dem langen Gang bewegte sich gerade eine Gruppe mit einem lauten „eins zwei.. eins zwei.“ Sie kamen naeher und wurden lauter. Aber noch kraeftiger wurde die Stimme des Lesers. „Gott ist ein Freund des Lebens“. Das war Weihnachtsbotschaft fuer mich, und sicher auch fuer die Gefangenen, aber auch fuer alle Menschen, die in den Unsicherheiten und oft auch in den Hoffnungslosigkeiten unserer Zeit nach einem festen Lichtstrahl suchen. „Weihnachtslicht“! ER, der Allem Sinn und Leben gibt, wurde Mensch, damit das Licht in der Finsternis leuchte. Ich denke dabei auch an die 17 Strafgefangenen, an denen unter dem jetzigen Ministerpraesident die Todesraefe vollzogen wurde. Oder... wie kann man trotz der Erfahrung von Atombomben fuer den Besitz solcher Schreckenswaffen stimmen?! Man wird unruhig!

Weihnachtslicht fuer Bruecken des Friedens nicht nur in Japan, sondern auch bei Euch und der ganzen Welt, dafuer bin ich mit meinen 80 Jahren immer noch gerne betend und fuer das Evangelium Zeugnis gebend in Japan.

Auf 50 Jahre Missionsarbeit zurueckblickend ist bei uns sicher nicht alles so gelaufen, wie wir es uns gedacht haben. Wir sind eine kleine Herde geblieben. Doch wie unser Herr uns fuer Seine Botschaft gebraucht, das bleibt sein Geheimnis. Vor einigen Tagen habe ich mich bei einer buddhistischen Bestattung [Verbrennung] einer 66 Jahre alten Frau sehr gewundert. Zwischen Sutren, Weihrauch, Einsargung...bis zur Verbrennung wurde immer wieder eingespielt ... „Amazing Grace“, oh wunderbare Gnade, die so etwas wie mich annimmt, liebt....

In einem buddhistischen Tempel waere dies vor Jahren sicher ein unmoeglicher Stielbruch gewesen. Dennoch diese kleinen Zeichen sind Zuegnis, wie wir Menschen in der Tiefe unseres Herzens nicht nur Anerkennung, sondern bedingungslose Liebe suchen. Ist nicht Weihnachten in seiner Fuelle ein gnadenhafter Hinweis auf unsere Fragen nachdem Woher... Wohin.... und Wozu?

Darf ich mit meinem ohnmaechtigen Ringen um Worte Euch in grosser Dankbarkeit diesen weihnachtlichen Segen schicken....

Der Herr sei mit Euch und Segne Euch!



Neben der Bitte um Verzeihung fuer all meine Unterlassungen im Schreiben, moechte ich auch um Euren Segen bitten. Vergesst nicht, dass viele Menschen in meinen kleinen Gemeinden in Hokkaido, alle denen durch Euch in Haus Freundschaft in Bangladesh und anderswo geholfen wurde an Euch denken. Nichts war umsonst.

Der Herr vergelte Euch!

Ich erwarte,
daß ich nur einmal durch diese Welt gehe.
Deshalb will alles Gute
das ich tun kann, jetzt tun
und jede Freundlichkeit,
die ich einem Menschen erweisen kann,
jetzt erweisen.

Ich will es nicht verschieben und nicht uebersehen,
denn ich werde den gleichen Weg
nicht zurueckkommen.

UNBEKANNTER VERFASSER